

Der österreichische Trägerverein

Vorstand (Stand: 1. März 2026)

Hermine PENZ
(Obfrau, Universität Graz)

Catherine-Lea DANIELOPOL-HOFER
(Bundesministerium für Bildung)

Hedwig MAHN
(Bundesministerium für Frauen,
Wissenschaft und Forschung)

Andreas KIRSCH
(Land Steiermark)

Peter STÖCKLER
(Stadt Graz)

Eva VETTER
(Universität Wien)

Geschäftsführung
Elisabeth SCHLOCKER


Assistenz
Katharina BURGER

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber


Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich
Nikolaiplatz 4, 8020 Graz
Mail: verein.efs@ecml.at
Web: verein.ecml.at

Eine Initiative von

 Bundesministerium
Bildung

 Das Land
Steiermark
→ Europa und Internationales

G R A Z

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

Für den Inhalt verantwortlich, Gesamtkoordination und Redaktion

Elisabeth Schlocker, Geschäftsführerin des Vereins EFSZ in Österreich

Korrektorat

Wörterei Ranz

Design & Layout

gross.Werbeagentur

Fotos

cp-pictures, EFSZ, Council of Europe, ÖSZ, Petra Wlasak

Letzter Zugriff auf sämtliche Links: März 2026

Alle Rechte vorbehalten

© Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich, Graz 2026

E F S Z
VEREIN

EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM
IN ÖSTERREICH

*Graz
strahlt aus*



JAHRESBERICHT 2025

DES VEREINS EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM IN ÖSTERREICH

Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats (ECML)

Das EFSZ mit Sitz in Graz hat 36 Mitgliedsstaaten. Das EFSZ bildet seit über 30 Jahren die Brücke zwischen politischer Strategie und Praxis und unterstützt die Mitgliedsländer bei der Umsetzung innovativer sprachlicher Bildung im Rahmen mehrjähriger Arbeitsprogramme.

Sarah Breslin (Direktorin)

Susanna Slivensky
(Vizedirektorin und Programmverantwortliche)

Michael Armstrong
(Administrative Leitung und Assistent der Direktorin)

Catherine Seewald
(Dokumentation und Kommunikation)

Margit Huber u. Erika Komon (Programm)

Stefanie Plut (Sekretariat und Kommunikation)

Anja Bilanović (Sekretariat)

Christian Friedrich (Webmaster)

Adelina Rosca u. Katarina Vukšić
(EU-Kooperation)

In den Mehrjahresprogrammen des Europaratszentrums werden zukunftsweisende Entwicklungen umgesetzt und den Mitgliedsländern praxisnahe Tools zur Implementierung auf nationaler Ebene zur Verfügung gestellt.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Europäischen Tages der Sprachen wurde 2025 vom ECML in Zusammenarbeit mit der sprachpolitischen Abteilung des Europarates die Ausstellung „Language Education at the Heart of Democracy“ konzipiert und umgesetzt. Mit der Ausstellung wird anhand der Arbeit des ECML sichtbar gemacht, wie eine qualitäts-

volle sprachliche Bildung dazu beitragen kann, demokratische Kompetenzen, soziale Teilhabe und interkulturelle Verständigung zu stärken. Ein Teil der Ausstellung ist Österreich als Gastland gewidmet, was zu mehr Sichtbarkeit und einem Imagegewinn für die Stadt Graz und das Gastland Österreich führt. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung fand mit Botschafterin Aloisia Wörgetter, Direktorin Sarah Breslin und österreichischen Abgeordneten Ende September im Rahmen der Sitzung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates statt. Infos zur Ausstellung finden sich auf der ECML-Webseite: www.ecml.at



Lernende stärken: Das Motivationsmanifest zur Förderung einer mehrsprachigen Bildung

Das Motivationsmanifest ist ein gemeinsames Dokument des ECML und der Europäischen Kommission und wurde zum 25-jährigen Jubiläum des Europäischen Tages der Sprachen veröffentlicht. Mit dem Manifest wird die Entwicklung einer motivierenden Lernumgebung unter Einbindung aller Akteur:innen und Betroffenen gefordert.

Eine motivierende Lernumgebung fördert das Sprachenlernen, und das Erlernen von Sprachen stärkt wiederum die Lernenden. So könnte man die Grundaussage und die Zielsetzung des Manifests in einem Satz zusammenfassen. Ausgangspunkt für die Entwicklung des Manifests war eine aktuelle Studie der Europäischen Kommissi-

on, die zeigt, dass Englisch immer mehr zu einer selbstverständlichen Kompetenz für junge Menschen wird, das Erlernen weiterer Sprachen allerdings häufig an einem Mangel an Motivation scheitert.

Die Motivation zum Sprachenlernen nicht nur zu entfachen, sondern durch das Schaffen einer motivierenden Lernumgebung langfristig zu erhalten, ist ein wesentlicher Schlüssel zum lebenslangen, über das Englische hinausgehende Sprachenlernen und zum Erhalt der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas. Für die erfolgreiche Umsetzung einer motivierenden Lernumgebung, die auf der Gleichwertigkeit aller Sprachen basiert und die Vorteile sprachlicher und kultureller Vielfalt anerkennt, braucht es gemeinsame unterstützende Bemühungen von allen Beteiligten und Akteur:innen. Das sind die Lernenden, die Lehrkräfte, die Eltern, die

Lehrer:innenbildung, die Behörden und politischen Verantwortlichen sowie Vereine und Einrichtungen aus den Bereichen Bildung und Kultur. Eine Expert:innengruppe arbeitet aktuell im Auftrag des ECML an der Entwicklung von Umsetzungshilfen für die unterschiedlichen Anspruchsgruppen.

Das Motivationsmanifest steht auf www.ecml.at als Download zur Verfügung.



Mehrsprachigkeit im Alltag: Ein Stadtteil forscht

„Ich sehe dich. Ich höre dich. Du hast andere Lebensrealitäten. Das ist die Lernchance und wo die Perspektivenerweiterung passiert.“

Teilnehmerin Forschungsgruppe Reininghaus

Die Bewohner:innen von Reininghaus haben unterschiedliche Lebensgeschichten und Biografien. Das Zusammenleben in Vielfalt stand im Mittelpunkt eines Forschungsprojekts, das mit der aktiven Beteiligung von Stadtteilbewohner:innen im Sommer 2025 durchgeführt wurde.

Das Projekt „Forschungsgruppe Rei-

ninghaus: Wie leben und erleben wir unsere Sprache(n) im Stadtteil“ ist eine gemeinsame Initiative des Vereins Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich sowie des Sprachennetzwerk Graz und wurde vom Stadtteilmanagement sowie dem Verein Stadtteil Graz Reininghaus unterstützt. Wissenschaftlich konzipiert und begleitet wurde das Projekt von Petra Wlasak, Politikwissenschaftlerin und Expertin für nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung.

Ziel war es, die sprachlichen Lebensrealitäten der Bewohner:innen in diesem neu entstehenden städtischen Lebensraum zu beleuchten und Herausforderungen und Bedürfnisse der dort lebenden Menschen zu identifizieren. Durch die wertschätzende Anerkennung der unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Identitäten konnte das Projekt zur positiven Identifikation der Teilnehmer:innen mit ihrem Stadtteil beitragen. Die Ergebnisse zeigen aber auch, wie eng

sprachliche Vielfalt mit Privilegien sowie Inklusions- und Exklusionsmechanismen verknüpft ist. Im Rahmen des Projekts wurden Ideen erarbeitet, die das Zusammenleben in Vielfalt verbessern, die Gleichwertigkeit aller Sprachen unterstützen und als Basis für die weitere Entwicklung des Stadtteils dienen können.

Der Projektbericht steht unter www.sprachennetzwerkgraz.at zur Verfügung.



Petra Wlasak



Petra Wlasak



cp-pictures

In Vielfalt vereint!

Unter diesem Motto fand am 26. September das 13. Grazer Sprachenfest statt.

Vielfalt ist die Stärke Europas und eine wichtige Basis für eine lebendige demokratische Kultur. Der Erhalt von sprachlich-kultureller Vielfalt und die Förderung von Mehrsprachigkeit sind seit vielen Jahren ausgewiesene Schwerpunkte des Europarates und des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates, das von Graz aus die sprachpolitischen Anliegen des Europarates in die Praxis der

Mitgliedstaaten bringt und den Europäischen Tag der Sprachen seit 25 Jahren europaweit koordiniert. Die feierliche Eröffnung des 13. Grazer Sprachenfests fand in bewährter Tradition im Graz Museum mit Direktorin Sibylle Dienesch, PH-Rektorin Beatrix Karl und Vertreter:innen von Stadt, Land und Bund statt. Eröffnungsbeiträge kamen auch von ECML-Direktorin Sarah Breslin und Christian Wigand, stv. Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission. Thematisch passend umrandet wurde die Eröffnungsfeier von The Cake Escape, die mit ihrer Performance Diversität und Gleichstellung in den Mittelpunkt rückten. Der Festtag war mit rund 860 registrierten Teilnehmer:innen und zahlreichen Besucher:innen an den Aktionsständen auch in der 13. Ausgabe höchst erfolgreich. Mit den Regionalinitiativen wie dem Grazer Sprachenfest oder dem Sprachensommer Reininghaus leistet der österreichische Trägerverein einen Beitrag dazu, Graz als Ort der Sprachenvielfalt und gelebten Mehrsprachigkeit und Graz als Gaststadt für die einzige Europaratseinrichtung in Österreich sichtbar zu machen.



cp-pictures



cp-pictures



cp-pictures

Das ECML wirkt in die Bildungspraxis

Die internationale Arbeit mit regionalen und nationalen Entwicklungen in Zusammenhang zu bringen und die Euro-paratseinrichtung sichtbar zu machen, zählen zu den Hauptaufgaben des österreichischen Trägervereins. Wir unterstützen regionale und nationale Entwicklungen und öffnen das Haus für Studierende und Lehrende.

Universitäten und Pädagog:innenbildung

Im Mai 2025 fand die Nachwuchstagung der Österreichischen Gesellschaft für Sprachendidaktik mit über 60 Teilnehmer:innen aus Österreich, Deutschland und Italien am EFSZ statt. Im Rahmen der Tagung wurden die Nachwuchsforscher:innen von Vi-

zedirektorin Susanna Slivensky über aktuelle sprachpolitische Entwicklungen und die Arbeit der Europaratseinrichtung informiert. Neue Zielgruppen aus dem universitären Bereich konnte das ECML mit einer Posterpräsentation im Rahmen der Tagung „Artikulationen der Demokratiebildung“, Mitte Mai an der Universität Wien erreichen.

Werte des Europarates
Förderung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten

Sprachenbildung für eine Kultur der Demokratie in Europa
Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats (EFSZ)

Die Rolle des EFSZ
Thematische Felder des EFSZ: Stärkung zwischen Politik, Forschung und Praxis; Die 30 EFSZ-Mitgliedsstaaten bei der Umsetzung der Werte des Europarats unterstützen innovative Projekte; Netzwerke und Ressourcen für mehrsprachige Bildung entwickeln.

EFSZ-Programm 2024-2027
Sprachliche Bildung als Herzstück der Demokratie

Überblick über laufende Projekte: Sprachliche Bildung und Demokratie in ihrem Wirkungsfeld

Schüler:innen und Lehrende

Ein guter Austausch mit der regionalen Bildungscommunity ist eines der zentralen Anliegen des Vereins. Der Verein ist daher gerne Gastgeber für Fachkoordinator:innen- und Vernetzungstagungen und bringt auf Anfrage und in Zusammenarbeit mit der internationalen Einrichtung Gruppen von Studierenden und Schulklassen die Arbeit des ECML näher.

Der 2024 aufgebaute Kontakt mit dem Europäischen Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie (ETC Graz) und dem UNESCO Zentrum zur Förderung der Menschenrechte in Gemeinden und Regionen führte 2025 zu einer schönen Zusammenarbeit: In Kooperation mit der österreichischen UNESCO Kommission wurde im Oktober eine Veranstaltung für rund 30 Lehrkräfte von UNESCO Schulen aus ganz Österreich am EFSZ gemeinsam umgesetzt.



Beteiligung und Unterstützung von Bildungsentwicklungen

„Facilitating Europe in Styria“ ist eine Initiative der Bildungsdirektion Steiermark, die 2023 ins Leben gerufen wurde und jungen Lehrkräften aus zahlreichen Ländern die Möglichkeit einer mehrmonatigen Unterrichtserfahrung an steirischen Pflichtschulen bietet. Die Junglehrkräfte erhalten eine fundierte methodisch-didaktische Begleitung, die auch Angebote des Europäischen Fremdsprachenzentrums einschließt. Der Verein EFSZ in Österreich ist seit Beginn als Projektpartner eng eingebunden und unterstützt die Initiative.

Best Practice aus dem ÖSZ

Das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum, nationale Kontaktstelle für das ECML, nutzt die internationale Expertise in seinen österreichweiten Implementierungsprojekten. Seit 2024 wird das ÖSZ bei der Umsetzung einer nationalen Schulentwicklungsinitiative zum Thema „Bildungssprache als Schulteam fördern“

durch ECML-Expert:innen unterstützt. Das Kick-off-Event fand im November 2024 mit rund 35 Teilnehmer:innen aus sieben Schulstandorten und drei Pädagogischen Hochschulen statt. Mit der Auftaktveranstaltung wurde die Grundlage für eine mehrjährige nationale Implementierungsschiene geschaffen.

Zum Video auf der ÖSZ-Webseite

